

Ein Debüt wie aus der Feder einer Kate Morton

England, 1968: Die Ferien verbringt die Familie Alton in Cornwall. Dort fühlen sich die 14-jährige Amber, ihr Zwillingsbruder, die beiden jüngeren Geschwister sowie ihre Mutter mehr zuhause als in London. Sie lieben die Sommermonate an der Küste. Doch dann findet an einem stürmischen Abend die Familienidylle ein jähes Ende. Ambers Mutter stirbt an den Folgen eines tragischen Reitunfalls und plötzlich muss sich das Mädchen um alles kümmern. Vor allem die kleine Kitty vermisst ihre Mutter schrecklich. Gemeinsam aber überwinden sie die Trauer. Ihrem Vater allerdings scheint Amber nicht helfen zu können. Er droht an seinem Verlust zu zerbrechen. Da tritt Caroline Shawcross in das Leben der Altons. Sie will Nancy Altons Platz um jeden Preis einnehmen.

Nur neun Monate nach dem Tod seiner Frau denkt Mr. Alton über Heirat nach. Dass Amber mit einem Mal eine neue Mutter und zu allem Überfluss noch einen Stiefbruder haben soll, bringt das Mädchen schier zur Verzweiflung. Doch gegen die Pläne ihres Vaters kann sie nichts ändern. Dann ändert sich im darauffolgenden Sommer für Amber ein weiteres Mal alles. Sie entwickelt Gefühle für Lucian Shawcross, und er für sie. Heimlich treffen sie sich und geben ihrer verbotenen Leidenschaft nach. Niemand darf davon wissen. Ambers Zwillingsbruder Toby ahnt, dass etwas zwischen den beiden ist, genauso wie Lucians Mutter. Eine weitere Katastrophe bahnt sich an. Ausgerechnet der kleine Barney gerät ins Kreuzfeuer von Toby und Lucian. Und Amber muss hilflos zusehen.

Einige Jahrzehnte später: Lorna Smith und ihr Verlobter Jon sind auf der Suche nach einem Ort für ihre Hochzeit. Lorna, die als junges Kind schon einmal auf Black Rabbit Hall zu Besuch war, erinnert sich an das Anwesen und möchte gerne dort feiern. Auf seltsame Weise fühlt sie eine tiefe Verbundenheit zu diesem. Kurzentschlossen verbringt sie ein paar Tage in dem alten Haus und entdeckt schließlich eine mysteriöse Inschrift. Allem Anschein nach ist die Vergangenheit von diesem Ort so dunkel und verworren wie die Wälder, die das Haus umgeben. Es ist nun an Lorna, die Geheimnisse von damals ans Licht zu bringen - und ihre eigenen, die unwiederbringlich mit der Familie Alton zusammenhängen...

Unterhaltung, in die man sich einfach verlieben muss - genau die bekommt man mit den Romanen von Eve Chase in die Hand. Diese bedeuten das glücklichste und schönste Lesevergnügen der Welt. Nach den ersten Seiten von "Black Rabbit Hall" hat man ganz feuchte Augen. Denn hier findet man zwischen zwei Buchdeckeln ganz großes Gefühlskino. Diese Geschichte hätte auch von einer Kate Morton oder Katherine Webb stammen können. Chase ist mindestens eine so brillante Erzählerin wie die beiden Erfolgsautorinnen. Bereits mit ihrem Debüt beweist sie, dass sie eine Meisterin ihres Fachs ist. Ihre Bücher gehören nach ganz weit oben, sogar an die Spitze der deutschen wie internationalen Bestsellerlisten. Hoffentlich wird man von ihr noch viel hören bzw. lesen.

Grandios! Echt einsame Spitzenklasse! "Black Rabbit Hall" übertrifft (fast) alles, was in der letzten Zeit im Bereich "Frauenliteratur" erschienen ist. Den Namen Eve Chase sollte man sich unbedingt merken. Denn sie kann richtig, richtig gut schreiben. Noch Stunden, Tage nach der Lektüre ist einem ganz schwindelig ob solch eines Leseegenusses. Dieser ist so gut, dass es einen glatt umhaut.

Susann Fleischer 29.02.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info